

Pressemitteilung

Kommunikation und Medien
Philipp Kressler

Pettenkofenstr. 8a
80336 München

Tel: +49 (0)89 4400-58070
Fax: +49 (0)89 4400-58072

E-Mail: philipp.kressler@
med.uni-muenchen.de

www.lmu-klinikum.de

TELEMEDIZIN

Innovative Forschungs Kooperation „TELE-KASPER“ soll Einsatz von Antibiotika bei Kindern um mindestens 20 Prozent verringern

Noch immer werden in deutschen Kinderkliniken und Kinderarztpraxen zu häufig und oft unnötig Antibiotika verschrieben. Ein interdisziplinäres Team um Prof. Dr. Johannes Hübner, Infektiologe im Dr. von Haunerschen Kinderspital am LMU Klinikum München, möchte dies gemeinsam mit Kollegen des Universitätsklinikums Halle (Saale) ändern: Die Experten haben ein Projekt namens TELE-KASPER initiiert, das mittels Telemedizin und einer App die Antibiotika-Gabe bei Kindern optimieren und den Verbrauch um mindestens 20 Prozent reduzieren soll.

TELE-KASPER steht für „Telemedizinisches Kompetenznetzwerk Antibiotic Stewardship in Pediatrics“. Mit diesem Projekt wollen vier deutsche Universitätskinderkliniken mittelfristig den Antibiotika-Einsatz bei Kindern um mindestens 20 Prozent verringern. Beteiligt sind daran primär das LMU Klinikum München, das Universitätsklinikum Halle (Saale), das Universitätsklinikum Essen und das Universitätsklinikum des Saarlandes in Homburg sowie weitere Partner, wie regionale Krankenhäuser sowie die AOK Bayern. Die statistische Begleitung und Evaluation liegt für alle Standorte beim Institut für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Prof. Rafael Mikolajczyk). Das auf drei Jahre angelegte Projekt wird vom Gemeinsamen Bundesausschuss (GB-A) insgesamt mit rund 7,7 Millionen Euro gefördert und startet im Oktober 2020.

Universitätsklinika stellen Expertise zur Verfügung

Die vier Universitätsklinika fungieren als sogenannte „Hubs“, also Zentren, für umliegende nicht-universitäre Kinderkliniken bzw. Krankenhäuser mit Kinderstationen. Das LMU Klinikum nimmt eine zentrale Stellung ein und stellt sowohl die Konsortialführung als auch die ärztliche Projektleitung für das Gesamtnetzwerk.

Gemeinsam. Fürsorglich. Wegweisend.



www.facebook.com/LMU.Klinikum



www.twitter.com/LMU_Uniklinikum



www.youtube.com/channel/UCrNMP32KgIhDg6nMpvUfnoA



www.instagram.com/klinikum_lmu

In der Kinderklinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital des LMU Klinikums existiert bereits seit acht Jahren ein Antibiotic Stewardship (ABS) Programm: Ein interdisziplinäres Team aus pädiatrischen Infektiologen, Apothekern und Statistikern konnte in der Haunerschen Kinderklinik die Verschreibung von Antibiotika bereits erfolgreich um 50 Prozent reduzieren. „Dies hat uns gezeigt, dass wir mit unserem Ansatz den Antibiotika-Verbrauch deutlich herunterfahren können, zum Wohle unserer kleinen Patientinnen und Patienten“, sagt Prof. Johannes Hübner, Konsortialführer des Projekts.

„Nun möchten wir gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus Halle, Essen und Homburg das Konzept in der Regelversorgung etablieren und hoffen darauf, dass uns dies mit unserem interdisziplinären Ansatz gelingen wird. Unsere Erfahrung zeigt uns, dass der Bedarf definitiv da ist und das wir handeln müssen“, ergänzt Prof. Hübner, Leiter der Abteilung für Infektiologie im Dr. von Haunerschen Kinderspital.

Beratung via App und telemedizinischem Konsil

In der Pilotphase wird das Experten-Team der Haunerschen Kinderklinik zehn Kinderkliniken im Münchner Umland über 27 Monate hinweg beraten. Das gleiche wird auch in den anderen Standorten mit insgesamt 35 Kliniken aus der jeweiligen Umgebung durchgeführt. „Geplant ist, ein infektiologisches Netzwerk aufzubauen und eine App zu entwickeln. Mittels Telemedizin und App als Kommunikationsmittel können sich Kinderärztinnen und -ärzte der teilnehmenden umliegenden Krankenhäuser zum Einsatz von Antibiotika von Experten beraten lassen. Damit stehen kompetente Ansprechpartner zur Verfügung“, sagt Dr. Stefan Moritz, der am Universitätsklinikum Halle (Saale) für das Projekt verantwortlich ist und dieses gemeinsam mit Prof. Johannes Hübner und Dr. Ulrich von Both entwickelt hat.

Mit der App werden verschiedene Optionen geboten: Sie enthält einen Antiinfektiva-Leitfaden, es können aber dank des Telemedizin-Ansatzes auch gezielt Anfragen gestellt und Patientenfälle geschildert werden. Eine Antwort gibt es entweder direkt per Kurznachricht oder auch per Videokonferenz in Form eines telemedizinischen Konsils. Weitere Optionen seien wöchentliche Fallkonferenzen mit mehreren Partnern sowie Fortbildungen für medizinisches Personal, so Hübner und Moritz.

„Neben der Reduktion des Antibiotikaverbrauchs geht es uns auch darum, die individuelle antibiotische Therapie der entsprechenden Kinder im Hinblick auf Substanz-Auswahl und Dosierung zu optimieren“, sagt Dr. Ulrich von Both, ärztlicher Leiter des Projekts. „Eine indizierte Antibiotikatherapie muss adäquat erfolgen. Hier möchten wir die beteiligten nicht-universitären Häuser unterstützen und auch Fortbildungsinhalte innerhalb des Netzwerks anbieten.“

Weiterbildungsangebote

Prof. Hübner und Dr. von Both richten bereits seit 2016 zusammen mit Kolleg*innen der ‚Arbeitsgruppe Antibiotic Stewardship (ABS) in der Pädiatrie‘ der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie (<https://dgpi.de>) einen eigens auf die Betreuung von Kindern und Jugendlichen ausgerichteten ‚Antibiotic Stewardship Kurs‘ aus (<https://akademie-muenchen.de/J2020/Vor-ABS/index.php>).

Bislang wurden sieben Weiterbildungskurse durchgeführt und insgesamt mehr als 450 Kinderärztinnen und Kinderärzte aus ganz Deutschland auf diesem Gebiet weitergebildet.

Gemeinsam. Fürsorglich. Wegweisend.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Johannes Hübner

Leiter Abteilung für Infektiologie

Klinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital

LMU Klinikum München

Tel: +49 89 4400 57970

E-Mail: johannes.huebner@med.uni-muenchen.de

PD Dr. med. Ulrich von Both

Oberarzt Abteilung für Infektiologie

Klinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital

LMU Klinikum München

Tel: +49 89 4400 52817

E-Mail: ulrich.von.both@med.uni-muenchen.de

LMU Klinikum

Das LMU Klinikum zählt mit seinen beiden Münchner Standorten Campus Großhadern und Campus Innenstadt zu den größten Universitätsklinika in Deutschland und Europa. Jährlich vertrauen rund 500.000 Patienten der Kompetenz, Fürsorge und dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 29 Fachkliniken, zwölf Instituten und sieben Abteilungen sowie den 50 interdisziplinären Zentren.

Herausragende Einrichtungen des LMU Klinikums sind das Onkologische Spitzenzentrum CCC M, Bayerns größtes Transplantationszentrum TxM, das Deutsche Schwindel- und Gleichgewichtszentrum, das Tropeninstitut und das Center for International Health (CIH). Darüber hinaus ist das LMU Klinikum an allen Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung sowie im Rahmen der Medizininformatik-Initiative des Bundesforschungsministeriums am DIFUTURE Konsortium beteiligt.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.lmu-klinikum.de